



## Hoffentlich nicht „too little to late“

Die Politik will die Themen Regierungsinserate und Medienförderung angehen, wieder einmal.

### Kommentar

••• Von Dinko Fejzuli

MURMELTIER-GRÜSSE. Im Jahr 1993 erschien die Komödie „Und täglich grüßt das Murmeltier“, in der Bill Murray in einer Zeitschleife festsetzt und ein und denselben Tag immer wieder erleben muss.

### Und ewig grüßt das Inseraten-Thema

Ähnlich geht es heimischen Journalistinnen und Journalisten, die sich seit Jahren mit dem Thema Medien in Österreich beschäftigen.

Ich weiß gar nicht mehr, wie viele Finanzminister schon die Abschaffung der Werbeabgabe versprochen hatten, und nicht anders geht es uns mit den Ankündigungen der jeweiligen Bundesregierung, aber auch der Opposition, die, wenn sie dann mal selbst in der Regierung ist, das offensichtliche Problem der locker sitzenden Brieftasche beim Thema Inserate auf der einen, aber auch das der knauernden, vertrockneten Hand beim Thema Medien- oder Presseförderung auf der anderen Seite endlich angehen will.

Niemand spricht der Regierung die Notwendigkeit ab, via Inserate mit der Bevölkerung kommunizieren zu müssen – gerade die Covid-Aufklärungskampagnen haben das deutlich gezeigt.

Aber es ist auch glasklar, dass das Verhältnis zwischen etwa den nicht mal neun Millionen für die Presseförderung und den gut 180 Millionen jährlich für Kommunikation der öffentlichen Hand völlig aus dem Ruder gelaufen ist.

### Man sträubt sich gegen Regeln

Die Regierung möchte dies nun, wieder mal, ändern und vor allem die Regeln für Regierungsinserate auf neue Beine stellen.

Hoffentlich bleibt es dieses Mal nicht nur bei der Ankündigung, denn allein die argumentative Begleitmusik von der Regierungsbank, man könne bei der Festlegung der Kriterien etwa beim Thema Qualität ja nicht eingreifen, lässt mich Böses ahnen.

Warum nicht? Was beim Vergaberecht für die öffentliche Aufträge bei Unternehmen möglich ist, muss auch bei der Vergabe von Inseraten an Medien vernünftig regelbar sein.

## Thomas Prantner wird neuer Vorsitzender

IAA Austrian Chapter: Neue Führung des IAA Advisory Boards gewählt.

WIEN. Das Advisory Board des IAA Austrian Chapter hat eine neue Führung im Vorstand und Beirat: Thomas Prantner, ORF-Manager und bisheriger Vizepräsident der IAA, ist neuer Vorsitzender, seine Stellvertreterin wird Beatrice Cox-Riesenfelder, Geschäftsführerin der GW Cosmetics und Area Director Europe der IAA. Die Funktionsperiode des neuen Führungsteams dauert zwei Jahre und startet nach der Generalversammlung am 26. Jänner 2022.

### Neuer IAA-Präsident wird Ende Jänner gewählt

Thomas Prantner und Beatrice Cox-Riesenfelder zeigen sich über ihre neuen Aufgaben erfreut: „Wir bedanken uns bei der bisherigen Vorsitzenden des IAA-Advisory Boards, Martina Hörmer, für die langjährige Arbeit und den Mitgliedern des Beirats für ihr großes Vertrauen. Wir wollen einen aktiven Beitrag zum Erfolg der IAA als wichtigste Interessensvertretung der heimischen Werbe- und Kommunikationsbranche leisten – mit internationaler Anbindung zu den anderen europäischen Chaptern.“



© ORF/Hans Leitner



© Sarah Katharina

Vorsitz Thomas Prantner; Vize: Beatrice Cox-Riesenfelder.

Im Rahmen der kommenden Generalversammlung am Dienstag, den 25. Jänner 2022, wird auch der zukünftige Präsident beziehungsweise die zukünftige Präsidentin und das Vorstandsteam gewählt, nachdem der amtierende IAA-Präsident Walter Zinggl nicht mehr für diese Funktion antritt.

”

*Der Fokus auf Transparenz und Nachvollziehbarkeit bei der Inseratenvergabe ist der einzig richtige Weg, um etwaige Interessenkonflikte zu vermeiden.“*

### Zitat des Tages

Markus Mair, VÖZ-Präsident



© Dumont Verlag

### BUCHTIPP

## Das Leben der Ise Frank

UNVERGESSEN. Die sechs- und zwanzigjährige Ise Frank, Tochter einer großbürgerlichen jüdischen Familie, beginnt im München der frühen 1920er-Jahre eine Karriere als Buchhändlerin und Rezensentin. Ihr Leben erfährt eine neue Wendung, als sie den Architekten und Bauhausgründer Walter Gropius kennenlernt. Heute ist ihr Name vergessen. Doch Ise Frank war weit mehr als die Ehefrau von Walter Gropius und Sekretärin der berühmten Architektur- und Designschule.

Dumont Verlag; 304 Seiten; ISBN: 9783832183547